

2015

PHILOSOPHISCHE FAKUL-  
TÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

Deutsche Sprache und Literatur

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN  
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 15.10.2015

<b>HERAUSGEBER:</b>	Universität zu Köln Philosophische Fakultät
<b>REDAKTION:</b>	Institut für deutsche Sprache und Literatur I
<b>ADRESSE:</b>	Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
<b>E-Mail</b>	susanne.couturier@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	9.8.2016

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Anja Bettenworth  
  
Dekanat der Philosophischen Fakultät  
  
(0221) 470 6150  
  
[studiendekanin-philfak@uni-koeln.de](mailto:studiendekanin-philfak@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Torsten Hahn  
  
Institut für deutsche Sprache und Literatur I  
  
(0221) 470 2295  
  
[torsten.hahn@uni-koeln.de](mailto:torsten.hahn@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Anja Bettenworth  
  
Dekanat der Philosophischen Fakultät  
  
(0221) 470 6150  
  
[studiendekanin-philfak@uni-koeln.de](mailto:studiendekanin-philfak@uni-koeln.de)

---

Fachstudienberater/in: Susanne Couturier  
  
Institut für deutsche Sprache und Literatur I  
  
(0221) 470 2460  
  
[s.couturier@uni-koeln.de](mailto:s.couturier@uni-koeln.de)

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
ÄDL	Ältere deutsche Sprache und Literatur
NDL	Neuere deutsche Literatur
SWD	Sprachwissenschaft des Deutschen

## Inhaltsverzeichnis

<b>KONTAKTPERSONEN .....</b>	<b>III</b>
<b>LEGENDE .....</b>	<b>IV</b>
<b>1 DAS STUDIENFACH DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR .....</b>	<b>1</b>
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge .....	3
1.3 LP-Gesamtübersicht .....	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.5 Berechnung der Fachnote.....	4
<b>2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>5</b>
2.1 Basismodule .....	5
2.2 Aufbaumodule.....	13
2.3 Schwerpunktmodule.....	17
2.4 Bachelorarbeit.....	25
<b>3 STUDIENHILFEN.....</b>	<b>27</b>
3.1 Musterstudienplan für das Fach Deutsche Sprache und Literatur* .....	27
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	31
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	31

# 1 Das Studienfach Deutsche Sprache und Literatur

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die Studierenden des Faches *Deutsche Sprache und Literatur* erwerben Kenntnisse und Kompetenzen, die sie für sprach-, text- und kulturbezogene Berufe in Bildungseinrichtungen sowie im Kultur- und Wissenschaftsmanagement, im Verlags- und Bibliothekswesen, im Bereich Medien und Kultur, in Verwaltung und Politik qualifizieren. Leitbild ist dabei die gebildete Persönlichkeit, die das Deutsche souverän in Rede und Schrift beherrscht und in der Lage ist, kompetent und engagiert Aufklärung über die sprachlichen, literarischen und kulturellen Traditionen im deutschsprachigen Raum zu geben und diese in ihrer gesellschaftlichen Relevanz und weiteren Entwicklung zu reflektieren.

Die Ausbildung vermittelt grundlegendes Fachwissen über die deutsche Sprache, Literatur und Kultur sowie methodische Kompetenzen zu deren wissenschaftlicher Erschließung. Erlernt wird außerdem die Fähigkeit, die Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Darstellung kritisch und kompetent zu diskutieren und zu vermitteln. Diese Perspektivierung des Fachwissens im Hinblick auf die vielfältigen Berufsfelder für Germanisten wird in zwei – alternativ zu studierenden – Modulen gebündelt. Das Erweiterungsmodul 1a *Forschungsorientierte Vertiefung* führt die Studierenden an die Entwicklung eigener Forschungsfragen heran und ermöglicht somit einen Ausblick auf ein sich möglicherweise anschließendes Masterstudium und ggf. eine wissenschaftliche Tätigkeit. Das Erweiterungsmodul EM 1b *Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis* bietet einen Überblick über die Spannweite möglicher außeruniversitärer Berufsfelder und eröffnet die Möglichkeit i.R. von Praktika Praxiserfahrung zu sammeln sowie anhand von Arbeitsproben Schreibweisen unterschiedlicher Formate einzuüben. Anstelle der Ergänzungsmodule 1a oder 1b kann das Ergänzungsmodul 1c für die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen genutzt werden.

Das Studium dient dem Erwerb von Kompetenzen der drei Teildisziplinen *Neuere deutsche Literatur*, *Sprachwissenschaft des Deutschen* und *Ältere deutsche Sprache und Literatur*, deren Inhalte und Methoden in engem Arbeitszusammenhang stehen. So versetzt das Studium die Absolventen des Faches *Deutsche Sprache und Literatur* in die Lage, produktiv, kompetent und eigenständig im Bereich Sprache, Literatur und Kultur Ideen und Modelle zu entwickeln.

Im Einzelnen vermitteln die Teildisziplinen exemplarisch Kompetenzen in folgenden Bereichen:

### 1. *Neuere deutsche Literatur*

#### **Literatur in Kultur und Gesellschaft**

- Überblickswissen über die Geschichte der deutschen Literatur von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (sozial- und kulturgeschichtlich, mediengeschichtlich, komparatistisch, stoff- und motivgeschichtlich)
- Grundkenntnisse der wichtigsten Epochen, Autoren und ihrer Werke
- Grundkenntnisse in Literaturkritik, Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte und Literatursoziologie

#### **Gattungen und Formen**

- Überblickswissen über Gattungspoetik und Gattungsgeschichte
- Grundkenntnisse in Rhetorik, Poetik, Stilistik, Literatursprachen

- Grundkenntnisse in den Bereichen Narratologie, Dramen- und Lyrikanalyse
- Grundwissen über Stoff- und Motivgeschichte

### **Literatur-, Medien- und Kulturtheorie**

- Reflektierter Umgang mit Text-, Medien- und Kulturbegriffen
- Überblickswissen über zentrale Fragen der Texttheorie (Ästhetik, Intertextualität, Intermedialität, Fiktionalität, Autorschaft, Literatursystem, Diskurs u.a.)
- Grundkenntnisse in Fragen der Textthermeneutik (Textphilologie/Textkritik, Methodologie der Interpretation/Textanalyse, Rezeptions- und Wirkungsästhetik, Text/Kontext u.a.)

## *2. Sprachwissenschaft des Deutschen*

### **Satzgrammatik:**

Syntax, Satzsemantik und Interpunktion

### **Wortgrammatik:**

- Phonetik/Phonologie, Morphologie, Graphematik und Wortsemantik

### **Anwendungsorientierte und systemübergreifende Aspekte:**

- Sprachgeschichte
- Theorien von Erst- und Zweitspracherwerb
- pragmatische und textlinguistische Aspekte
- Sprachverarbeitung und ihre -produktion und ihre neuronalen Grundlagen
- Empirische und statistische Methoden der Sprachwissenschaft

## *3. Ältere deutsche Sprache und Literatur*

### **Sprachgeschichtlich-philologischer Bereich:**

- Überblickswissen über historische Aspekte der deutschen Sprache (8.–16. Jahrhundert)
- Kenntnisse älterer deutscher Sprachstufen, insbesondere des Mittelhochdeutschen
- Grundkenntnisse der Überlieferungs- und Textgeschichte, Probleme der Texterschließung, Editionstechnik

### **Literaturhistorisch-texttheoretischer Bereich:**

- Überblickswissen über Autoren, Texte, Gattungen, die Epochenproblematik und die deutsche Literatur im europäischen Mittelalter (z.B. lateinische und volkssprachliche Literatur)
- Grundkenntnisse in Rhetorik, Poetik und Hermeneutik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie in literaturwissenschaftlicher Terminologie und Methodik
- Grundkenntnisse in historischer Textwissenschaft (z.B. Autorschaft, Fiktionalität, Rezeptionsphänomene)

### **Kulturwissenschaftlich-medienhistorischer Bereich:**

- Überblickswissen über kulturtheoretische Konzepte
- Grundkenntnisse von Text-Kontext-Relationen (z.B. gesellschaftliche Repräsentation und Funktion, symbolische Ordnungen)
- Grundkenntnisse der Probleme der Medialität mittelalterlicher Literatur (z.B. Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Schriftbildlichkeit, Manuskript- und Druckkultur)

## *4. Fach- und teildisziplinübergreifende Grundkompetenzen*

- Kenntnisse und Anwendung der einschlägigen Hilfsmittel, Recherchetechniken und Informationstechnologien
- Anwendung fachspezifischer und fachübergreifender Arbeitstechniken, reflektierter Umgang mit wissenschaftlicher Begrifflichkeit, kritische Lektüre von Texten aller Art, Grundkenntnisse der Fachgeschichte
- Grundtechniken der adressatenbezogenen mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse
- Befähigung, das wissenschaftliche Denken und Wissen praxisorientiert auch in andere Lebensbezüge einzuordnen.

Studienvoraussetzungen:

Das Bachelorstudium im Fach *Deutsche Sprache und Literatur* setzt neben Englischkenntnissen auf dem Niveau der Stufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) Grundkenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache oder Lateinkenntnisse im Umfang des ‚Kleinen Latinums‘ voraus. Handelt es sich bei der weiteren modernen Fremdsprache um eine moderne europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe A2 (GeR), bei außereuropäischen Sprachen Kenntnisse analog zu dieser Sprachstufe vorausgesetzt. Wer eine andere Sprache als Deutsch als Erstsprache erworben und die Hochschulzugangsberechtigung in deutscher Sprache erlangt hat, muss lediglich die geforderten Englischkenntnisse nachweisen. Grundlegende Lateinkenntnisse werden empfohlen. Die Sprachkenntnisse sollen bis zum Besuch der Aufbaumodule erworben worden sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Bachelorstudiengang *Deutsche Sprache und Literatur* müssen folgende Pflicht- und Wahlpflichtmodule absolviert werden:

- drei Basismodule 1 a-c;
- zwei der Basismodule 2–4;
- zwei der Aufbaumodule 1–3;
- eines der Schwerpunktmodule;
- eines der Ergänzungsmodule.

Für nähere Informationen siehe die Tabelle unter 1.4.

## 1.3 LP-Gesamtübersicht

*Deutsche Sprache und Literatur* wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Pflicht- und Wahlpflichtstudien im Umfang von 78 LP absolviert werden, zusätzlich 6 LP im Rahmen des Studium Integrale. Die Bachelorarbeit, die optional im Fach *Deutsche Sprache und Literatur* absolviert werden kann, wird mit 12 LP kreditiert. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

LP-Gesamtübersicht	
<b>Zwei-Fach-Bachelor</b>	<b>156 LP gesamt</b>
1. Fach	78 LP
2. Fach	78 LP
Und	
<b>Studium Integrale</b>	<b>12 LP</b>



<b>Bachelorarbeit</b>	<b>12 LP</b>
<b>Gesamt</b>	<b>180 LP</b>

#### 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht							
Sem.	Modul	K	SSt		LP		
1.-3.	BM 1a: Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literatur	90	180		9		
1.-3.	BM 1b: Grundlagen des Studiums der Sprachwissenschaft des Deutschen	90	180		9		
1.-3.	BM 1c: Grundlagen des Studiums der Älteren deutschen Sprache und Literatur	90	180		9		
2.-4.	BM 2: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (NDL)	60	120	120	240	6	12
2.-4.	BM 3: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (SWD)	60		120		6	
2.-4.	BM 4: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (ÄDL)	60		120		6	
3.-6.	AM 1: Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Vermittlung, Aspekte der Forschung	60	120	210	420	9	18
3.-6.	AM 2: Beschreibungsebenen der Linguistik	60		210		9	
3.-6.	AM 3: Germanistische Mediävistik	60		210		9	
4.-6.	SM 1: Neuere deutsche Literatur – Aspekte der Forschung	60	60	210	210	9	9
4.-6.	SM 2: Linguistisches Argumentieren	60		210		9	
4.-6.	SM 3: Mittelalterliche Literatur und ihre Geschichte	60		210		9	
4.-6.	EM 1a: Forschungsorientierte Vertiefung	90	90	270	270	12	12
4.-6.	EM 1b: Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis	90		270		12	
1.-6.	EM 1c: Mobilität	90		270		12	

Ggf.:

4.-6.	Bachelorarbeit	0	360		12		
-------	----------------	---	-----	--	----	--	--

#### 1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der drei belegten Aufbaubaumodule und des belegten Schwerpunktmodus. Dies bedeutet im Einzelnen:

- zwei Module der AM 1–3 je: 30%
- ein Modul der SM 1–3: 40 %.

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

### 2.1 Basismodule

Alle Basismodule 1 a-c und zwei der Basismodule 2–4 müssen studiert werden.

<b>Basismodul 1a: Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literatur</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBFB1a	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung/ Proseminar: <i>Literaturgeschichte</i>		30 h	30 h	VL: 100 PS: 30 ES: 30
	b) Einführungsseminar: <i>Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft</i>		60 h	60 h	
	c) Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Das Basismodul vermittelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- historisch-gesellschaftliche,</li> <li>- kulturelle,</li> <li>- poetologische und</li> <li>- mediale</li> </ul> <p>Kenntnisse der spezifischen Voraussetzungen der literarischen Produktion, Rezeption und Distribution.</p> <p>Außerdem vermittelt das Basismodul Kompetenzen für die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende literaturwissenschaftliche Terminologie und Methodik;</li> <li>- Analyse und Interpretation von Erzähltexten, Dramen und Lyrik;</li> <li>- kritische Reflexion der unterschiedlichen Interpretationsverfahren;</li> <li>- Verwendung wissenschaftlicher Hilfsmittel (Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliografien (analog, digital und online);</li> <li>- selbständige Erarbeitung literaturwissenschaftlicher Gegenstände, Konzepte und Methoden und</li> <li>- adressatenbezogene mündliche wie schriftliche Darstellung und Begründung wissenschaftlicher Ergebnisse.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Basismodul NDL führt in die Teildisziplin der Neueren deutschen Literatur und in deren Analyseverfahren und Begriffssprache ein und vermittelt gründliche Textkenntnisse. Der Gegenstand des Moduls gliedert sich in drei Bereiche.</p> <p><b>Literatur-, Medien- und Kulturtheorie:</b> Text-, Medien-, Kulturbegriff, Ästhetik, Intermedialität, Rhetorik/Sprachlichkeit, Fiktionalität, Autorschaft, Hermeneutik, Methodenlehre der Interpretation, Gender-Theorie und weitere Grundbegriffe;</p>				

	<p><b>Gattungen, Formen:</b> Gattungspoetik, Gattungsgeschichte, Stilistik, Narratologie, Dramenanalyse, Lyrikanalyse, Motivgeschichte, Kinder- und Jugendliteratur;</p> <p><b>Literatur in Kultur und Gesellschaft:</b> Literaturgeschichte (auch kulturgeschichtlich, mediengeschichtlich oder komparatistisch akzentuiert), Literaturkritik, Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte, Literatursoziologie, Fachgeschichte, Literatur und neue Medien.</p> <p>Die <i>Vorlesung/das Proseminar</i> ist literaturgeschichtlich ausgerichtet und behandelt einen größeren Bereich aus den Epochen der Literaturgeschichte des 17. bis 21. Jahrhunderts. Das <i>Einführungsseminar</i> legt den Fokus auf die Vermittlung von Kategorien, Methoden und Theorien als Grundlage für die Erschließung von literarischen Texten und damit verbunden auf die systematische Einübung in den Umgang mit literaturwissenschaftlichen Hilfsmitteln und Arbeitsweisen. Im Zentrum steht somit der praktische Umgang mit literarischen (Primär-)Texten mithilfe literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe (Literatur/Fiktion, Autorschaft, Gattungstheorie, Rhetorik/Stilistik/Bildlichkeit, Literaturtheorie) und Arbeitsmittel (Recherchieren, Bibliografieren und Zitieren von Fachliteratur). Ziel des Einführungsseminars ist, Kategorien und Methoden kennenzulernen, mit denen sich literarische Texte unterschiedlicher Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik, aber auch Film) systematisch erschließen lassen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Epik bzw. der Erzähltextanalyse; Lyrik-, Drama- und Filmanalyse vervollständigen die grundlegende methodische Einführung.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung/Seminar</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>schriftliche Prüfung (Klausur; 180 min.) im Rahmen des Einführungsseminars</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i>, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Berufskollegs und Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen, sowie im Lernbereich <i>Sprachliche Grundbildung</i>, Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft Inhaber/innen einer der Professuren für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Basismodul 1b: Grundlagen des Studiums der Sprachwissenschaft des Deutschen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBFB1b	270 h	9 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung/Proseminar: <i>Ausgewählte Themen der SWD</i>	30 h	30 h	PS: 30 ES: 30
	b) Einführungsseminar: <i>Einführung in die SWD</i>	60 h	60 h	
	c) Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.)		90 h	
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> <p>Das Basismodul SWD erweitert die in der Schule erworbenen Kenntnisse zu sprachlichen Phänomenbereichen und vermittelt ein einführendes Überblickswissen der Grundbegriffe und Analysemethoden der Kernbereiche der systematischen Sprachwissenschaft (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik). Es dient darüber hinaus auch der Ausbildung spezifisch sprachwissenschaftlicher Kompetenzen (Datenerhebung, Datenanalyse, Theoriebildung und -überprüfung). Diese Handlungskompetenzen werden anhand von Teilbereichen der Sprachwissenschaft vermittelt, die funktionale, anwendungsorientierte oder historische Aspekte der deutschen Sprache einschließen können.</p>			
3	<b>Inhalte des Moduls</b> <p>Das Modul präsentiert Grundlagen der Sprachwissenschaft und sprachwissenschaftlichen Arbeitens. Das zu erwerbende Wissen ermöglicht es den Studierenden, ein breites Überblickswissen über die Kernbereiche der systematischen Sprachwissenschaft (Phonologie/Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) zu erwerben. Dieses Wissen wird dabei stets in Bezug gesetzt zu den Arbeitsweisen, Methoden und Argumentationsformen, auf deren Basis es erreicht werden konnte. Die Studierenden bekommen damit nicht nur die Möglichkeit, grundlegende Fakten des Faches zu erlernen, sondern insbesondere auch einen Einblick darin, dass wissenschaftliches Wissen stets diskursiv und argumentationsbasiert erworben und erweitert werden muss.</p> <p>Das Modul vertieft in Veranstaltung a) entweder einen ausgewählten Bereich der systematischen SWD (Phonologie/Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) oder anwendungsorientierte und/oder historische Aspekte der Sprachwissenschaft (z.B. diachrone und Varietätenlinguistik, Psycho- und Neurolinguistik, etc.). Diese Vertiefung dient insbesondere auch der Heranführung an spezifisch linguistische Arbeits- und Analysemethoden.</p>			
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung/Seminar			
5	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine			
6	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur; 180 min.) im Rahmen des Einführungsseminars			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung			
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i> , Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Berufskollegs und Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen, sowie im Lernbereich <i>Sprachliche Grundbildung</i> , Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung)			

9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W 3- Professur für Sprachwissenschaft des Deutschen Inhaber/in einer der Professuren für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik
11	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Basismodul 1c: Grundlagen des Studiums der Älteren deutschen Sprache und Literatur</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBXB1c	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung: <i>Einführung in die germanistische Mediävistik</i> (im WS)		30 h	30 h	VL: 100 ES: 30
	b) Einführungsseminar: <i>Grundlagen älterer deutscher Sprache und Literatur</i>		60 h	60 h	
	c) Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden des Moduls erwerben folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblickswissen über Prinzipien der deutschen Sprachgeschichte im Kontext europäischer Sprachen (ca. 600–1600);</li> <li>- Kenntnisse historischer Sprachstufen und -systeme;</li> <li>- Übersetzungskompetenzen aus einer älteren Sprachstufe (im besonderen Mittelhochdeutsch);</li> <li>- Grundlagen eines theorie- und methodengeleiteten Verständnisses der spezifischen Formen sprachlicher und kultureller Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit;</li> <li>- Überblickswissen über Grundlagen, Prozesse und Konzepte der deutschen Literatur in der Vormoderne.</li> </ul> <p>Die vorgesehenen Lehr- und Prüfungsformen dienen der Sicherung und Rekapitulation von Wissensbeständen und methodisch grundlegenden Arbeitstechniken, indem anforderungs- und situationsgerechte Formen mündlicher und schriftlicher Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen eingeübt werden. Die Studierenden werden so zur reflektierten Rezeption und adressatenbezogenen Präsentation wesentlicher Fachgegenstände befähigt.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Basismodul dient der Einführung in die sachlichen und methodischen Grundlagen des Studiums der älteren deutschen Sprache und Literatur.</p> <p>In der <i>Einführungsvorlesung</i> wird ein systematisches Wissen über terminologische und konzeptuelle Grundkategorien der sprachgeschichtlichen bzw. literaturwissenschaftlichen Mediävistik vermittelt.</p> <p>Im <i>Einführungsseminar</i> sollen vornehmlich am Beispiel des Mittelhochdeutschen sowohl systematische Kenntnisse von Phänomenen und Prinzipien des Sprachwandels und der historischen Grammatik des Deutschen als auch die Fähigkeit zur Lektüre und Übersetzung älterer Texte erworben werden. Darüber hinaus sollen die spezifischen (historisch-gesellschaftlichen, kulturellen, poetologischen</p>				

	wie medialen) Voraussetzungen der literarischen Produktion, Rezeption und Distribution in der Vor-moderne in einem einführenden Überblick erarbeitet werden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.) im Rahmen des Einführungsseminars
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i> , Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Berufskollegs)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W 3- Professur für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung <i>Einführung in die germanistische Mediävistik</i> findet nur im WiSe statt.

<b>Basismodul 2: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (NDL)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBXB02	180 h	6 LP	2.–4.Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Proseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der NDL</i>		30 h	30 h	PS: 30
	b) Proseminar: <i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Germanistik</i>		30 h	30 h	
	c) Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten)			60 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Das Basismodul 2 vertieft <ul style="list-style-type: none"> <li>– historisch-gesellschaftliche,</li> <li>– kulturelle,</li> <li>– poetologische und</li> <li>– mediale</li> </ul>				

	<p>Kenntnisse der spezifischen Voraussetzungen der literarischen Produktion, Rezeption und Distribution.</p> <p>Außerdem vertieft das Basismodul Kompetenzen für die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende literaturwissenschaftliche Terminologie und Methodik;</li> <li>– Analyse und Interpretation von Erzähltexten, Dramen oder Lyrik;</li> <li>– kritische Reflexion der unterschiedlichen Interpretationsverfahren;</li> <li>– Verwendung wissenschaftlicher Hilfsmittel (Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliografien (analog, digital und online));</li> <li>– selbständige Erarbeitung literaturwissenschaftlicher Gegenstände, Konzepte und Methoden und</li> <li>– adressatenbezogene, mündliche wie schriftliche Darstellung und Begründung wissenschaftlicher Ergebnisse.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Basismodul 2 erweitert und vertieft im ersten <i>Proseminar</i> systematisch und historisch die im Basismodul 1a erworbenen Kenntnisse von literarischen Stoffen und Themen, sozial- und literaturgeschichtlichen Zusammenhängen, Theorie und Methodologie, Poetik und Formenlehre. Auch die Geschichte der Literaturwissenschaft kommt in den Blick. Daraus entwickelt sich die Kompetenz, Forschungstraditionen kritisch zu reflektieren und selbständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu artikulieren. Zugleich zielt das Basismodul auf die Verfeinerung der Fähigkeit, literarische Texte genau zu beschreiben und in ihren Kontexten, Produktions- und Rezeptionsbedingungen literaturgeschichtlich, medien- und kulturwissenschaftlich zu verorten.</p> <p>Das zweite <i>Proseminar</i> dient der allgemeinen Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Germanistik insgesamt sowie der systematischen Vertiefung und praktischen Erprobung der im Basismodul 1 a erworbenen Grundkompetenzen. Schwerpunkte der weiterzuentwickelnden Kompetenzen sind die literatur- und kulturwissenschaftliche Heuristik und Planung, Strategie sowie Durchführung von mündlichen wie schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationen. Das Proseminar vermittelt die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Bibliografieren, Erstellen von Forschungsreferaten und korrekten wie transparenten Zitieren nach den jeweiligen Gepflogenheiten der Teildisziplinen des Faches, aber auch zur Gliederung einer wissenschaftlichen Darstellung und Argumentation auf der Grundlage von Forschungsexzerpten und daraus abgeleiteten -desideraten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar, Proseminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Das BM 1a muss erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten) im Rahmen des Proseminars a)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i>, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt am Berufskolleg)</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft</p>

11	Sonstige Informationen
----	------------------------

Basismodul 3: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (SWD)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFB03	180 h	6 LP	2.–4.Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Proseminar: <i>Wissenschaftliches Arbeiten</i> b) Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten)		<b>Kontaktzeit</b>  60 h	<b>Selbststudium</b>  60 h 60 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  PS: 30
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Das Basismodul 3 dient dazu, die im Basismodul 1b erlernten Kompetenzen und das bereits erworbene Wissen zu erweitern und ergänzen. Das Basismodul befähigt dazu, Kenntnisse von Sprache in professionellen Kontexten fundiert und fachlich richtig einzusetzen. Sprachfragen sollen in systematischer, aber auch kreativer Weise selbstständig bearbeitet werden können: Eigene Gedankengänge und Untersuchungen werden so ermöglicht, wobei Fortschritte der Forschung und Anforderungen an wissenschaftliches Handeln mit eigenen Aufgaben in Beziehung gesetzt werden. Das Modul sichert insbesondere auch die instrumentalen und systemischen Kompetenzen der Studierenden, wissenschaftliche Recherchen durchzuführen und schriftliche Arbeiten formal und inhaltlich angemessen zu erstellen.				
3	<b>Inhalte des Moduls</b>  In diesem Modul dienen ausgewählte Bereiche der systematischen SWD und/oder formale und anwendungsorientierte, sowie historische Aspekte der Sprachwissenschaft des Deutschen als erstes Erprobungsfeld für die professionelle Beschäftigung mit sprachlichen Fragestellungen. Ein besonderes Augenmerk liegt daher nicht nur auf der Wissensvertiefung, sondern darüber hinaus auch vorrangig auf der Vermittlung spezifisch linguistischer Arbeits- und Analysemethoden: Diese ermöglichen einen Einstieg in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten. Die Studierenden werden darüber hinaus angeleitet, wissenschaftliche Prinzipien und Standards wissenschaftlich korrekten Verhaltens zu respektieren. Im Basismodul 3 wird insbesondere das selbstständige Arbeiten der Studierenden vorbereitet (wie z.B. eigenständige Recherchen, Datenerhebungen, etc.), die für das Modul zu erstellenden Arbeiten werden durch den Dozenten (ggfls. auch per <i>blended learning</i> ) unterstützt.				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Seminar				
5	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Das BM 1b muss erfolgreich abgeschlossen sein.				
6	<b>Form der Modulprüfung</b>  Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten)				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				



	Wahlpflichtmodul
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W 3-Professur für Sprachwissenschaft des Deutschen
11	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Basismodul 4: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (ÄDL)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBFB04	180 h	6 LP	2.–4.Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Proseminar: <i>Ausgewählter Bereich der Älteren deutschen Sprache und Literatur</i> b) Proseminar: <i>Einführung in die Analyse vormoderner Texte</i> c) schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten)		<b>Kontaktzeit</b>  30 h  30 h	<b>Selbststudium</b>  30 h  30 h  60 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  PS: 30
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden des Basismoduls 4 sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten und die einschlägigen Terminologien und Methoden der historischen Sprach- und Literaturwissenschaft anzuwenden. Das schließt ein: <ul style="list-style-type: none"><li>– Beherrschung und Anwendung der grundlegenden Terminologien, Arbeits- und Recherche-techniken der mediävistischen Sprach- und Literaturwissenschaft;</li><li>– die Übersetzungskompetenz aus einer älteren Sprachstufe (im besonderen Mittelhochdeutsch) zu steigern;</li><li>– Wissen und Kenntnisse der historischen Sprachstufen und -systeme und die Prinzipien der deutschen Sprachgeschichte im Kontext europäischer Sprachen (ca. 600–1600) zu vertiefen und am konkreten Gegenstand zu erarbeiten;</li><li>– Kenntnisse der Literaturgeschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit zu vertiefen;</li><li>– Kenntnisse der historischen Differenzen von hermeneutischen, strukturalistischen und pragmatischen Dimensionen vormoderner Literatur zu erweitern;</li><li>– theorie- und methodengeleitete Lektüren der deutschen Texte der Vormoderne am konkreten Gegenstand zu erarbeiten.</li></ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das BM 4 dient der Weiterführung und Anwendung der im BM 1c erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und der Einübung in das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten. Im <i>Proseminar</i> sollen die erworbenen Kenntnisse in einem oder mehreren Bereichen (sprachgeschichtlich-philologisch, literaturhistorisch-texttheoretisch, kulturwissenschaftlich-medienhistorisch) an weiteren Fallbeispielen konkretisiert werden. Darüber hinaus soll die Entwicklung eigener Fragestellungen und -interessen erprobt und in einer Hausarbeit dargestellt werden. Der Proseminar wird durch ein zweites Proseminar begleitet, das zum einen der Erarbeitung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der – auch bibliographischen – Recherchetechni-				

	ken der literaturwissenschaftlichen Mediävistik dient; zum andern sich auf Begriffe und Methoden der elementaren Textbeschreibung und -analyse konzentriert und das Spezifische vormoderner Erzähltechniken diskutiert und reflektiert.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Proseminar, Proseminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Das BM 1c muss erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten) im Rahmen des Proseminars a)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W 3- Professur für Ältere deutsche Sprach – und Literaturwissenschaft Inhaber/in der Professur für Sprachgeschichte
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

## 2.2 Aufbaumodule

Es sind zwei der drei Aufbaumodule AM 1–3 zu studieren.

<b>AM 1: Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Vermittlung, Aspekte der Forschung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBXA01	270 h	9 LP	3.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung/Hauptseminar: <i>Literaturgeschichte des 17.– 21. Jahrhunderts</i>		30 h	60 h	VL: 100 HS: 30
	b) Hauptseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der neueren deutschen Literatur</i>		30 h	60 h	
	c) Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten)			90 h	

<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Absolventen des Aufbaumoduls NDL machen sich nicht nur mit den epochenspezifischen, gattungs- und begriffsgeschichtlichen Aspekten der Literaturgeschichte vertraut, sondern sind in der Lage, sie in ihre sozial-, kultur- und medienhistorischen Kontexte einzubinden und ihre wiederkehrenden, diskursiven Strukturen zu erkennen. In forschungsorientierter Arbeit wird ein auf exemplarisches literarisches Material bezogenes Erkenntnisinteresse formuliert, das bei eigenständiger Aneignung und Anwendung der Methoden literaturwissenschaftlicher Interpretation und in Auseinandersetzung mit fokussierten Aspekten der Vermittlung verfolgt und zu einem schriftlichen Ergebnis gebracht wird. Ziel ist es, ein begrifflich geleitetes Problembewusstsein für die Funktionalität und Konstruktivität theoretischer Kategorien (Autor, Werk, Fiktion etc.) zu entwickeln und die gesellschaftliche Einbindung der Literatur, ihre kulturelle und ästhetische Spezifik und ihr Lern- und Reflexionspotential sprachlich angemessen darstellen zu können.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Im Anschluss an das in den Basismodulen 1a und 2 erworbene Grundlagenwissen vermittelt das Aufbaumodul weiterführende, orientierende Kenntnisse der Literatur- und Kulturgeschichte des 17.–21. Jahrhunderts. Thematisiert werden Kanondebatten, die Prozessualität von Gattungsbegriffen, diskurshistorische Konstellationen und Epochenzuschreibungen als Faktoren, die die Notwendigkeit und Konstruktivität der historischen Betrachtung literarischer Kommunikation gleichermaßen bedingen. Forschungstraditionen und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft werden im Seminarsgespräch kritisch reflektiert.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Das BM 1a und das BM 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten) im Rahmen des Hauptseminars</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i>, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt am Berufskolleg)</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Das Modul geht ggfls. zu 30 % in die Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Ein weiteres BM sollte zusätzlich absolviert worden sein. Die beiden gewählten Veranstaltungen sollen verschiedenen Jahrhunderten zuzurechnen sein.</p>

<b>AM 2 Beschreibungsebenen der Linguistik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des</b>	<b>Dauer</b>

4467DBXA02	270 h	<b>punkte</b> 9 LP	<b>semester</b> 3.–6.	<b>Angebots</b> WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Vorlesung/Proseminar: <i>Theorien und Modelle der SWD</i>  b) Hauptseminar: <i>Theorienentwicklung und Methodenreflexion</i>  c) Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten)		<b>Kontaktzeit</b>  30 h  30 h	<b>Selbststudium</b>  60 h  60 h  90 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  VL: 100 PS: 30 HS: 30
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Das Aufbaumodul SWD dient der vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Bereichen von Sprache und Sprachen unter besonderer Betonung eines forschungsnahen und erkenntnisbasierten Umgangs mit sprachlichen Fragestellungen. Es versetzt die Studierenden in die Lage, sprachliche Fragestellungen eigenständig und sachgerecht zu bearbeiten, grammatische Generalisierungen und Charakterisierungen fundiert zu bewerten und sichert damit instrumentale und kommunikative Kompetenzen, sprachliche Fragestellungen sicher und selbstständig zu bearbeiten und zu präsentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>  Das Aufbaumodul behandelt ausgewählte Bereiche der systematischen SWD (z.B. aus der Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) oder vermittelt formale, anwendungsorientierte und/oder historische Aspekte der Sprachwissenschaft (z.B. diachrone und Varietätenlinguistik, Spracherwerbsforschung, Neurolinguistik, Schrifttheorien). Das Modul dient insbesondere auch der Heranführung an spezifisch linguistische Arbeits- und Analysemethoden.  Das Aufbaumodul stellt darüber hinaus auch einen ausgewählten Teil der SWD dar und behandelt diesen auf einer höheren Reflexionsebene: Die fundierte Kenntnis eines – potentiell auch sehr spezialisierten – Teilgebietes der SWD wird erworben um auf dieser empirischen Basis eine Kritik wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse zu ermöglichen. Eine Methodendiskussion reflektiert kritisch, inwieweit die Ergebnisse veröffentlichter Forschungsergebnisse wohlargumentiert und methodisch fundiert sind. Die Eignung gewählter Methoden für gegebene Untersuchungen wird zum metatheoretischen Gegenstand gemacht, ebenso die selbstkritische Auseinandersetzung mit möglichen eigenen Herangehensweisen an sprachwissenschaftliche Problemlagen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Das BM 1b und das BM 3 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>  schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten) im Rahmen des Hauptseminars				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  Wahlpflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i> , Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt am Berufskolleg)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>				

	Das Modul geht ggf. zu 30 % in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W 3-Professur für Sprachwissenschaft des Deutschen
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die schriftliche Prüfung kann, nach Maßgabe der Lehrenden, eine Hausarbeit (15–20 Seiten) oder die schriftliche Erstellung oder Auswertung eines Experimentes im Rahmen einer Projektarbeit umfassen. Ein weiteres BM sollte absolviert worden sein.

<b>AM 3: Germanistische Mediävistik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBFA03	270 h	9 LP	3.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung/Proseminar: <i>Sprach- und Literaturgeschichte des 8.–16. Jh.</i>		30 h	60 h	VL: 100 PS: 30 HS: 30
	b) Hauptseminar: <i>Ausgewählter Bereich der ÄDL</i>		30 h	60 h	
	c) Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefen die in den Basismodulen 1c und 4 erworbenen wissenschaftlichen Fertigkeiten. Dies schließt die Übersetzungskompetenz für ältere Sprachstufen ein;</li> <li>– ergänzen das erworbene Wissen über grundlegende Bedingungen vormoderner Sprache und Literatur um komplexere sprachhistorische, literaturhistorische und literatursystematische Fragestellungen;</li> <li>– eignen sich ein exemplarisches, doch methodisch fundiertes Wissen über die Dynamik sprach- und literarhistorischer Prozesse (Historische Semantik i.w.S.) an;</li> <li>– erweitern ihre analytischen Grundkompetenzen, um historisch differente Konzepte von Semiotik und Ästhetik literatur- und mediengeschichtlich adäquat zu beschreiben;</li> <li>– festigen die Fähigkeit, exemplarisch wissenschaftliche Methoden und Theorien zu durchdringen und kritisch zu reflektieren; dabei werden besonders die selbständige Recherche und die Gewichtung von Informationen der einzelnen Wissensgebiete eingeübt und die Kompetenz ausgebaut, eigene Fragestellungen zu entwickeln.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Im sprachgeschichtlich-philologischen Bereich werden neben einem Überblickswissen über historische Aspekte der deutschen Sprache und ihrer Varietäten Grundkenntnisse in Überlieferungs- und Textgeschichte vermittelt.				
	Im literaturtheoretisch-texttheoretischen Bereich erwerben die Studierenden die Fähigkeit, auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes der sprach- und literaturwissenschaftlichen Mediävistik Texte zu analysieren, die vormoderne Autor- und Textkonzeption zu reflektieren und die volkssprachliche Literatur vor dem Hintergrund übergreifender, europäischer Diskurszusammenhänge hermeneutisch-poetologisch zu diskutieren.				
	Im medienhistorischen Bereich werden die spezifischen Vermittlungsformen mittelalterlicher Literatur				

	vor dem Hintergrund medientheoretischer Konzepte diskutiert. Neben der Einbindung vormoderner Literatur in verschiedene Praxen gesellschaftlicher Repräsentation und unterschiedliche symbolische Ordnungen sollen hier vor allem die durch ihre Medialität bedingten Probleme aufgezeigt werden (Mündlichkeit/Schriftlichkeit; Schriftbildlichkeit; Manuskript- und Druckkultur).
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung/Proseminar; Hauptseminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Das BM 1c und das BM 4 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten) im Rahmen des Hauptseminars
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul geht ggf. zu 30 % in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W 3-Professuren für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Ein weiteres BM sollte absolviert worden sein.

## 2.3 Schwerpunktmodule

Eines der drei Schwerpunktmodule ist zu studieren.

<b>Schwerpunktmodul 1: Neuere deutsche Literatur – Aspekte der Forschung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBFS01	270 h	9 LP	4.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung/Hauptseminar: <i>Ausgewählter Bereich der NDL</i>		30 h	60 h	VL: 100 HS: 30 OS: 30
	b) Haupt-/Oberseminar: <i>Ausgewählter Bereich der NDL</i>		30 h	60 h	
	c) Mündliche Prüfung (20 min.)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
Das Schwerpunktmodul knüpft an die im Aufbaumodul erworbenen Fähigkeiten zur Bearbeitung und Formulierung forschungsorientierter Fragestellungen an und baut diese an weiteren Gegenständen aus. Im bisherigen Studium erworbene literatur-, sozial- und kulturgeschichtliche Kenntnisse und literaturtheoretische Fertigkeiten ermöglichen, im Zuge einer im Modul zu erbringenden zielgerichte-					

	ten Lektürepraxis und methodischen Verknüpfungsleistung den sicheren interpretatorischen Umgang mit ausgewählten Texten. Das Modul führt zum Erwerb der Kompetenz, ein problembewusstes Gespräch über Literatur in angemessener Sprache und mit differenzierter Verwendung von Fachterminologie führen zu können sowie einen eigenen, methodisch und sachlich begründeten Zugriff auf Teilbereiche des in den Veranstaltungen vermittelten Materials erläutern zu können.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul führt an den gegenwärtigen Stand der literaturwissenschaftlichen Forschung heran und thematisiert neuere thematische, theoretische und methodische Entwicklungen in ihrer Anbindung an und Abgrenzung von etablierten Forschungstraditionen. Gattungstheoretische und poetologische Tendenzen werden genauso vermittelt wie disziplinäre, mediale oder begriffliche Neuerungen, sowohl in ihren spezifisch literaturwissenschaftlichen als auch in den über das Fach hinausweisenden Aspekten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Die BM 1 a-c, das BM 2 und das AM 1 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> mündliche Prüfung (20 min.) im Anschluss an eines der Haupt-/Oberseminare
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul geht ggf. zu 40 % in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Schwerpunktmodul 2 Linguistisches Argumentieren</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBFS02	270 h	9 LP	4.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Oberseminar: <i>Aktuelle Theorien und Methodenkritik</i>		30 h	60 h	OS: 30 HS: 30
	b) Hauptseminar: <i>Selbständige linguistische Forschung</i>		30 h	60 h	
	c) Mündliche Prüfung (20 min.)			90 h	

2	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Das Modul dient der besonderen Reflexion wissenschaftlicher Tätigkeit im Hinblick auf die Bewertung, Diskussion und Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse. Damit sichert dieses Modul die Kompetenz der Studierenden, wissenschaftliche Arbeiten nicht nur diskutieren und durchführen zu können, sondern stärkt darüber hinaus auch die systematische Kompetenz der Studierenden, wissenschaftliche Vorgänge, Methoden und Ergebnisse sachgerecht auszuwerten, zusammenzufassen, wiederzugeben und in anschaulicher Form zu präsentieren.</p>
3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Modul behandelt ausgewählte Themen der SWD auf einer höheren Reflexionsebene: Die fundierte Kenntnis eines – potentiell auch sehr spezialisierten – Teilgebietes der SWD wird erworben, um auf dieser empirischen Basis eine Kritik wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse zu ermöglichen. Eine Methodenkritik reflektiert, inwieweit die Ergebnisse veröffentlichter Forschungsbeiträge wohlargumentiert und fundiert sind. Die Eignung gewählter Methoden für gegebene Untersuchungen wird zum metatheoretischen Gegenstand gemacht, ebenso die selbstkritische Auseinandersetzung mit möglichen eigenen Herangehensweisen an sprachwissenschaftliche Problemlagen. Das Modul thematisiert darüber hinaus insbesondere auch die sachgerechte Präsentation wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse.</p> <p>Die fortgeschrittenen Seminare des Moduls dienen auch der Diskussion aktueller wissenschaftlicher Arbeiten. Sie setzen fundierte Kenntnisse voraus und versetzen die Studierenden in die Lage, fachgerechte wissenschaftliche Diskussionen zu führen und selbstständige – und potentiell auch neue – Argumentationen unter Anleitung der DozentInnen zu erstellen. Die Studierenden erwerben damit die Kompetenz zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten in diskursiver und argumentationsbasierter Form. Die für das Modul ausgezeichneten Seminare thematisieren darüber hinaus auch, welche Formen der Darstellung wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse für den wissenschaftlichen Gegenstand angemessen sind.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Die BM 1 a-c, das BM 3 und das AM 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>mündliche Prüfung (20 min.) im Anschluss an das Hauptseminar</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Das Modul geht ggf. zu 40 % in die Fachnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Sprachwissenschaft des Deutschen</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

**SM 3: Mittelalterliche Literatur und ihre Geschichte**



Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFS03	270 h	9 LP	4.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung/Koll.: <i>Ausgewählter Bereich der ÄDL</i>		30 h	60 h	VL: 100 Koll.: 30
	b) Koll./Hauptseminar: <i>Ausgewählter Bereich der ÄDL</i>		30 h	60 h	HS: 30 Koll.: 30
	c) Mündliche Prüfung (20 min.)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden des Moduls:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– können Texte einer älteren Sprachstufe (insbesondere des Mittelhochdeutschen) eigenständig und souverän übersetzen sowie edierte Übertragungen ins Neuhochdeutsche in ihrer Angemessenheit beurteilen;</li> <li>– vertiefen ihre Kompetenzen in der Beschreibung volkssprachiger Texte der Vormoderne, vor allem im Hinblick auf ihre Verfahren der Textproduktion und -rezeption (antike, mittelalterliche und neuzeitliche Poetik und Rhetoriktradition) sowie ihre historisch spezifischen Verfahren und Inszenierungsformen (historische Narratologie, Ritual- und Spieleforschung);</li> <li>– erwerben differenzierte Kenntnisse von Gattungstypologie und -geschichte, Intertextualität und Intermedialität vormoderner Literatur;</li> <li>– werden zu einer differenzierten Analyse und Kommentierung literarhistorischer Entwicklungen befähigt;</li> <li>– entwickeln theoretisch fundierte Fähigkeiten, ihren Fachgegenstand – Sprache, Literatur, Kultur – aus übergeordneten Perspektiven zu reflektieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul besitzt eine forschungsintensive Ausrichtung. An exemplarischen Beispielen werden literaturwissenschaftliche Fragestellungen – zu Autor, Werk, Gattung, Ästhetik, Medialität, Kontext, Rezeption etc. – vor dem Hintergrund forschungsgeschichtlicher Positionen und kulturwissenschaftlicher Rahmungen untersucht. An ausgewählten Beispielen sollen zentrale Positionen der Methoden- und Forschungsgeschichte des Fachs präsentiert werden und einen Einblick in die im Masterstudium anschließenden Fragestellungen geboten werden. Ausdrücklich wird dabei der Fokus auf die Dimension des Historischen gelegt, die neben der beständigen Reflexion in literaturgeschichtlichen und thematischen Zusammenhängen auch explizit als eigener Gegenstand von Forschungsdiskussionen vorgesehen ist: etwa zur Untermauerung kulturhistorischer Fragestellungen, die unter anderem Überlegungen zum langsamen Wandel von vermeintlich anthropologischen Konstanten oder diskursiven Feldern notwendig machen, oder etwa zum Forschungsparadigma von ‚Kontinuität oder Alterität‘, das den Forschungsdiskurs der Vormoderne weithin beherrscht.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Kolloquium, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Die BM 1 a-c, das BM 4 und das AM 3 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	mündliche Prüfung (20 min.) im Anschluss an ein Kolloquium/Hauptseminar				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				

	Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul geht ggf. zu 40 % in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W 3-Professur für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

## 2.4. Ergänzungsmodule

Eines der drei Ergänzungsmodule ist zu studieren.

<b>EM 1a: Forschungsorientierte Vertiefung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBFE1a	360 h	12 LP	4.– 6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Kolloquium/Oberseminar: <i>Aktuelle Forschungspositionen der Sprach-und/oder Literaturwissenschaft</i>		30 h	60 h	OS: 30 Koll.: 30 VL: 100 HS: 30 PS: 30 Tut.: 30
	b) Vorlesung/Hauptseminar: <i>Vertiefung in historischen und systematischen Aspekten</i>		30 h	60 h	
	c) Proseminar/Tutorium		30 h	60 h	
	d) Kombinierte Prüfung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>– sich in die Forschungsgeschichte und -diskussion spezifischer Gegenstände einer Teildisziplin (ÄDL, SWD, NDL) einzuarbeiten;</li> <li>– sich eigenständig-kritisch damit auseinanderzusetzen;</li> <li>– forschungsgeschichtlich relevantes Wissen und Forschungsergebnisse zu vermitteln.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul <i>Forschungsorientierte Vertiefung</i> legt den Fokus auf die Forschung einer der Teildisziplinen des Faches <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> und soll Studierende in die Lage versetzen, sich eigenständig und zugleich intensiver mit der Forschungsgeschichte, den Forschungsprozessen und Paradigmenwechseln einzelner Aspekte auseinanderzusetzen. Damit sollen das Verständnis aktueller Forschungsdiskurse vertieft, die wissenschaftliche Urteilsbildung geschärft sowie die theoretischen und praktischen Fähigkeiten ergänzt werden. Den Studierenden wird freigestellt, in welcher/welchen Teildisziplin(en) sie sich dabei profilieren wollen. Zielsetzung ist die Studierenden zu einer kritisch-reflektierenden Auseinandersetzung mit übergreifenden Fragen, Theoriekonzepten und interdisziplinären Aspekten der aktuellen Forschungsdiskussion anzuregen und anzuleiten. Das gilt insbesondere				

	<p>für die Studierenden, die ihre Bachelorarbeit im Fach Deutsche Sprache und Literatur anfertigen und sich dafür die Voraussetzungen erarbeiten wollen oder im Anschluss an die Bachelorprüfung ein Masterstudium anstreben.</p> <p><i>Kolloquium/Oberseminar</i> bieten die Möglichkeit in dialogischer Form bzw. in direkter Auseinandersetzung forschungsrelevante Gegenstände zu erarbeiten und kompetent zu diskutieren. Darüber hinaus sollen hier Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form präsentiert und vermittelt werden. An die Stelle dieser Lehr- und Lernformen können Summerschools oder Workshops mit vergleichbaren Anforderungen und Profilen treten.</p> <p><i>Vorlesung/Hauptseminar</i> dienen dazu, an Forschungsgeschichte und Forschungskonzepte heranzuführen, Überblicke zu verschaffen und zur eigenständigen Weiterbeschäftigung anzuregen.</p> <p>Die <i>Proseminar/das Tutorium</i> soll Freiräume zur vertieften Lektüre schaffen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Kolloquium/Seminar; Vorlesung/Hauptseminar, Proseminar/Tutorium</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinierte Prüfung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, 5–7 Seiten) im Rahmen des Kolloquiums/Ober- oder Hauptseminars.</p> <p>Das Referat mit schriftlicher Ausarbeitung kann, nach Maßgabe der Lehrenden, auch die Erstellung eines Posters oder die schriftliche Erstellung, Auswertung und Präsentation eines Experimentes umfassen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Das Modul geht nicht in die Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W 3-Professuren für Neuere deutsche Literaturwissenschaft</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen:</b></p>

<b>EM 1b: Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBFE1b	360 h	12 LP	4.–6.	s. Modultabelle	2 Semester

1	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung: <i>Germanistik und Beruf</i>	30 h	60 h	VL: 100
	b) Proseminar: <i>Berufsorientierung für GermanistInnen</i>	30 h	60 h	PS: 30
	c) Seminar: <i>Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis von Geschichte und Gegenwart</i>	30 h	60 h	S: 30
	d) Kombinierte Prüfung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, 5–7 Seiten)		90 h	
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <li>– besitzen ein differenziertes Wissen über verschiedene Berufsfelder und -bilder von GermanistInnen;</li> <li>– können die beruflichen Möglichkeiten, die sich ihnen nach dem Studium bieten, überblicken;</li> <li>– haben erste praktische Eindrücke von den Arbeitsweisen möglicher Berufe gewonnen (vorzugsweise mit Hilfe eines Praktikums oder alternativ von Proseminaren in den Seminaren).</li> </ul>			
3	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls eröffnen den Studierenden den Zugang zu möglichen Tätigkeitsfeldern von Germanistinnen und Germanisten. In der einmal jährlich stattfindenden <i>Ringvorlesung</i> berichten Berufspraktiker von den Anforderungen, Herausforderungen und Chancen der von ihnen gewählten und ausgeübten Arbeit und gewähren Einblicke in ihren Werdegang. In den <i>Seminaren</i> wird in diverse Tätigkeitsfelder theoretisch und mit Hilfe praktischer Proseminare eingeführt. Den Studierenden wird überdies nahegelegt, mittels eines Praktikums erste Erfahrungen in einer Einrichtung des Kulturbetriebs zu sammeln. Die eigenverantwortliche Suche wird durch eine Praktikumsbörse vereinfacht.  Vorlesung <i>Germanistik und Beruf</i> : Vorträge über den Beruf eines Lektors/einer Lektorin, einer literarischen Autorin/eines literarischen Autors, einer Bibliothekarin/eines Bibliothekars, einer Literaturwissenschaftlerin/eines Literaturwissenschaftlers, einer Literaturagentin/eines Literaturagenten, einer Literaturkritikerin/eines Literaturkritikers, einer Drehbuchautorin/eines Drehbuchautors, einer Radiojournalistin/eines Radiojournalisten.  Seminare zu <i>Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis</i> : Mittelalterliche Handschriften als Überlieferungsträger und kulturelle Objekte, Der Literaturbetrieb, Arbeiten fürs Fernsehen, Arbeiten für Kinder- und Jugendmedien, Freiberufliche Autorentätigkeit, Germanisten am Theater, Sprache im Labor und empirisches Arbeiten.			
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar, ggf. Praktikum (vgl. Sonstige Informationen)			
5	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine			
6	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, 5–7 Seiten) im Rahmen des Seminars			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkte</b> Erbringung von Studienleistungen; evtl. Absolvieren eines Praktikums; Bestehen der Modulprüfung			
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>			

	Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W2-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Basismodule sollen erfolgreich abgeschlossen sein. Die Vorlesung und das Proseminar können durch ein vierwöchiges Praktikum (Zeugnis) ersetzt werden.

<b>Ergänzungsmodul 1c: Mobilität</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBFE1c	360 h	12 LP	1.–6.	WiSe/SoSe	Max. ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		<b>Kontaktzeit</b> Variabel	<b>Selbststudium</b> Variabel	<b>geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> In dieser Variante können Studierende sich an eine andere, möglichst ausländische Hochschule ihrer Wahl begeben und dort ein Semester absolvieren. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen liegt in EM 1c der Schwerpunkt auf der Erweiterung der Selbstkompetenz der Studierenden, was durch die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms, eigenverantwortliches Arbeiten, die Entfaltung individueller Forschungsinteressen und den Erwerb von relevanten Sprach- und Fachkenntnissen im Ausland umgesetzt wird.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Dieses Modul ist in erster Linie als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von zusätzlichen im Ausland erworbenen Studienleistungen nutzbar. Über die zahlreichen ERASMUS-Partnerschaften des IDSL I erhalten die Studierenden die Möglichkeit, neben dem Erlernen bzw. Vertiefen einer Fremdsprache, Einblicke in eine andere Kultur und Gesellschaft zu bekommen und Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld zu knüpfen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Gemäß Prüfung im Ausland				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweise der Gastuniversität über wissenschaftspraktische Aktivität im Umfang von ca. 180 Stunden. Nachweis über die Teilnahme an einem vorbereitenden sowie abschließenden Gespräch zur Absprache und Anerkennung der eigenständigen Studien bei den ProfessorInnen des Instituts für				

	deutsche Sprache und Literatur I.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul bleibt unbenotet.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Akademischer Rat Neuere deutsche Literatur
<b>11</b>	<b>Sonstiges</b> Das Institut hilft bei der Suche nach geeigneten Studienorten und bei der Bewerbung für ein Stipendium. Sollten mehr als 12 LP während des Auslandsstudiums erworben werden, so können diese auch im Studium Integrale angerechnet werden. Bei Passgenauigkeit können auch in einem weiteren B.A.-Modul Leistungen anerkannt werden.

## 2.4 Bachelorarbeit

<b>Modul Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	360 h	12 LP	3.–6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Grup- pengröße</b>
	a) Bachelorarbeit			360 h	1
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden.</p>				

	Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Bachelorarbeit
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule, Englisch B2 (GeR) und entweder weitere moderne Fremdsprache A2 (GeR) oder Latein im Umfang des Kleinen Latinums.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Bachelorarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Aufbaumodul der Abteilung, in der die Bachelorarbeit geschrieben wird, soll erfolgreich abgeschlossen sein.

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Deutsche Sprache und Literatur

Semester	1	2	3	4	5	6
Modul						
<b>BM 1a Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literatur (9 LP)</b>	Einführungsseminar: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft  Schriftliche Prüfung (Klausur)	Vorlesung/ Proseminar: Literaturgeschichte				
<b>BM 1b Grundlagen des Studiums der Sprachwissenschaft (9 LP)</b>		Einführungsseminar: Einführung in die SWD  schriftliche Prüfung (Klausur)	Vorlesung/Proseminar: Ausgewählte Themen der SWD			
<b>BM 1c Grundlagen des Studiums der Älteren deutschen Sprache und Literatur (9 LP)</b>	Vorlesung: Einführung in die germanistische Mediävistik  Einführungsseminar: Grundlagen älterer deutscher Sprache und Literatur  Schriftliche Prüfung (Klausur)					



<b>BM 2 Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (NDL) (6 LP)</b>			Proseminar: Ausgewählte Bereiche der NDL  Proseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Germanistik  schriftliche Prüfung (Hausarbeit)			
<b>BM 3 Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (SWD) (6 LP)</b>						
<b>BM 4 Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (ÄDL) (6 LP)</b>		Proseminar: Ausgewählter Bereich der Älteren deutschen Sprache und Literatur  Proseminar: Einführung in die Analyse vormoderner Texte  schriftliche Prüfung (Hausarbeit)				

<b>AM 1 Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Vermittlung, Aspekte der Forschung (9 LP)</b>				<p>Vorlesung/ Hauptseminar: Literaturgeschichte des 17.–21. Jahrhunderts</p> <p>Hauptseminar: Ausgewählte Bereiche der neueren deutschen Literatur</p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit)</p>		
<b>AM 2 Beschreibungsebenen der Linguistik (9 LP)</b>						
<b>AM 3 Germanistische Mediävistik (9 LP)</b>			<p>Hauptseminar: Ausgewählter Bereich der ÄDL</p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit)</p>	<p>Vorlesung/Proseminar: Sprach- und Literaturgeschichte des 8.–16. Jh.</p>		
<b>SM 1 Neuere deutsche Literatur – Aspekte der Forschung (9 LP)</b>					<p>Vorlesung/ Hauptseminar: Ausgewählter Bereich der NDL</p> <p>Haupt- /Oberseminar: Ausgewählter Bereich der NDL</p> <p>mündliche Prüfung</p>	
<b>SM 2 Linguistisches Argumentieren (9 LP)</b>						

<b>SM 3 Mittelalterliche Literatur und ihre Geschichte (9 LP)</b>						
<b>EM 1a Forschungsorientierte Vertiefung (12 LP)</b>					Vorlesung/ Hauptseminar: Vertiefung in historischen und systematischen Aspekten  Kombinierte Prüfung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung)	Kolloquium/Oberseminar: Aktuelle Forschungspositionen der Sprach- und/oder Literaturwissenschaft  Proseminar/Tutorium
<b>EM 1b Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis (12 LP)</b>						
<b>EM 1c Mobilität (12 LP)</b>						
<b>(Bachelorarbeit) (12 LP)**</b>						(12 LP)
<b>(Studium Integrale (12 LP, 6 LP pro Studienfach)***)</b>				LV nach Wahl		LV nach Wahl
<b>Σ LP</b>	ca. 15	ca. 15	ca. 15	ca. 15	ca. 15	ca. 9 (+12)

\*\* Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in Deutsche Sprache und Literatur oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

\*\*\* Im Rahmen des Studiums Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

\*\*\*\* Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-B.A.-Studienfachs ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wenn die Bachelorarbeit in Deutsche Sprache und Literatur geschrieben wird, und insgesamt 12 LP für beide Fächer (Deutsche Sprache und Literatur + 2.Fach) im Studium Integrale.

### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Darüber hinaus ist eine fachinterne Beratung am Ende des dritten oder zu Beginn des vierten Fachsemesters dringend empfohlen, die über die Organisation der Aufbaumodule und Prüfungen informiert (<http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/8867.html>).

### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für die Anerkennung und Anrechnung von an auswärtigen Universitäten oder von in anderen Lehramts- oder B.A.-Studiengängen an der Universität von Köln erbrachten Studienleistungen stehen im IdSL I Ansprechpartner zur Verfügung (<http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/15301.html>). Informationen zu diesem Anerkennungs-/ Anrechnungsprozess und die dafür benötigten Formulare und Unterlagen finden sich auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Fakultät (<http://phil-fak.uni-koeln.de/12183.html>).